

Christadelphian-Gemeinde Esslingen e.V.

Weltanschauliche und konfessionelle Einordnung – Antitrinitarische Adventisten

Bei den Christadelphians handelt es sich um eine adventistische, unitaristische und christliche Sondergemeinschaft¹. Eine zentrale Glaubensvorstellung der adventistischen Theologie geht von der baldigen Wiederkunft Jesus Christus aus. Der Begriff „unitaristisch“ beschreibt, dass die Gemeinde unter anderem die Dreieinigkeit Gottes und die Göttlichkeit Jesu ablehnt. „Christadelphian“ ist die Bezeichnung der generellen Anhängerschaft weltweit, während die Gemeinden in Deutschland auch unter dem Namen „Urchristen“ bekannt sind. Ersteres kommt von „christos adelphoi“ (griechisch für „Brüder Christi“). „Urchristen“ verweist auf die Glaubensfundamente der ersten Christen, der Apostel und Jesus Christus, auf die sich die Mitglieder berufen.²

Glaubensbekenntnisse – die Bibel als Offenbarung Gottes

Die Bibel stellt für die Christadelphians die niedergeschriebene Offenbarung Gottes dar, alle christlichen Glaubenslehren, die nicht damit übereinstimmen, werden abgelehnt. Somit ergeben sich spezielle, sich von den etablierten Christentümern³ unterscheidende Glaubensbekenntnisse. Wie bereits erwähnt, lehnen sie die Trinität ab, Gott ist somit eine einzelne Persönlichkeit, Jesus ist nicht göttlich und der Heilige Geist ist keine Person, sondern das Mittel, durch welches Gott seinen Willen ausführt. Jesus ist menschlich, da er durch den Heiligen Geist in Maria gezeugt und von ihr geboren wurde. Er lebte sein Leben ohne Sünde, weswegen er nach seinem Tod von Gott wiedererweckt und an seine Seite geholt wurde.

Die baldige Wiederkunft Christi als Herr des kommenden tausendjährigen Reiches Gottes wird von den Christadelphians erwartet - ein genaues Datum wird nicht genannt. Der Mensch besitzt nach ihrer Auffassung keine unsterbliche Seele, somit glauben sie auch nicht an ein Leben nach dem Tod, dementsprechend auch nicht an einen Himmel oder eine Hölle. Weiterhin lehnen sie die Vorstellung eines personifizierten Teufels ab.⁴ Wenn Gottes Reich von Jerusalem aus anbricht, so die Vorstellung, wird Jesus über alle richten, Ungläubige wie Gläubige, Tote wie Lebende. Zukünftiges Leben sei dann nur durch Auferstehung möglich und

¹ Roger E. Olson, Frank S. Mead, Samuel S. Hill, Craig D. Atwood, *Handbook of Denominations in the United States*, 14. Aufl. (Nashville: Abingdon Press), 261.

² Walter Hink, „Wer sind die Urchristen (Christadelphians) und woran glauben sie? Eine Bibelstudie der Urchristen- (Christadelphian-) Gemeinde“ (21.11.1999), 1.

³ Katholizismus, Protestantismus.

⁴ Ebd., 7–9.

nur jenen, die getauft sind und an das ursprüngliche Evangelium⁵ glauben, wird diese gestattet werden. Die Treuelosen werden mit einem „zweiten Tod“ bestraft.⁶

Organisationsstruktur – autonom und dezentral

Die Gemeinden sind voneinander autonom organisiert und folgen keiner zentralen Verwaltung. Die Mitglieder stehen nur über freiwillige persönliche Kontakte gemeindeübergreifend in Verbindung. Das Gemeindehaus in Esslingen ist das Zentrum für die Gemeinden im Raum Stuttgart-Esslingen, da sich dort die ersten deutschen Gemeinden bildeten, sowie zahlenmäßig die meisten Mitglieder ansässig sind.⁷ Die Organe der Gemeinde in Esslingen sind der Vorstand, der Brüderrat und die Mitgliederversammlung. Dem Vorstand angehörend ist der Vorsteher, der der gesetzliche Vertreter der Gemeinde ist. Für die Gemeindeangelegenheiten ist der Brüderrat zuständig, welcher aus neun Mitgliedern⁸ einschließlich des Vorstands besteht. Die Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr statt und ihr obliegt es unter anderem, den Brüderrat und den Vorstand zu wählen.⁹ Innerhalb einer Gemeinde kennen sich die Mitglieder persönlich, da diese recht klein sind. Im Raum Bonn-Siegburg umfasst die Gemeinde beispielsweise 20 Mitglieder, deutschlandweit beläuft sich die Anzahl auf 150 Mitglieder.¹⁰ Frauen predigen nicht in der Versammlung, sprechen dort auch keine Gebete, wählen aber wie alle Gemeindemitglieder bei Gemeindeangelegenheiten gleichberechtigt.¹¹ Weiterhin obliegt ihnen die Unterweisung der Kinder.¹²

Durch die freiwillige biblische Glaubenstaufe wird man Mitglied der Gemeinde.¹³ Die Kindstaufe lehnen sie ab, man müsse selbst in der Lage sein, das Glaubensbekenntnis bewusst abzulegen.

Geschichte und Selbstverständnis – Rückkehr zum Ursprung

John Thomas (1805-1871) gründete im Jahr 1844 die ersten kleinen Bibelkreise, sogenannte Ecclesien, in Amerika, später auch in England. Davor gehörte der Gründer den „Disciples of

⁵ Christadelphians sind der Ansicht, dass sich falsche Lehren (griechisch-philosophische und heidnische Einflüsse) über die Zeit in den christlichen Glauben eingeschlichen haben.

⁶ Christadelphian-Gemeinden Deutschland, Hrsg., „Der Glaube der Urchristen (Christadelphians)“ (Juli 1992), 32f.

⁷ Hink 1999, 5f.

⁸ Mailverkehr mit der Christadelphian-Gemeinde am 1.7.2019.

⁹ Vorsteher der Christadelphian-Gemeinde, „Satzung“ (12.03.1988), 1f.

¹⁰ Hink 1999, 5; Stand 1999.

¹¹ Olson, Mead, Hill, Atwood, 261f.

¹² Mailverkehr mit der Christadelphian-Gemeinde am 1.7.2019.

¹³ Satzung 1988, 1.

Christ“ an, welche ihm jedoch zu viele wichtige biblische Doktrinen nicht befolgten, was ihn dazu veranlasste, seine eigene Bewegung mit der Motivation der Rückkehr zum ursprünglichen Christentum zu gründen.¹⁴ Aus diesem Grund steht das Studium und die Verkündigung des unveränderten Evangeliums auch im Zentrum der Praktiken der Christadelphians. Durch Albert Maier, der um 1880 nach Nordamerika auswanderte und dort in Kontakt mit den Christadelphians und ihren Überzeugungen kam, entstand zu Beginn des 20. Jahrhunderts die erste Gemeinde im württembergischen Raum.¹⁵

In den Urchristen-Gemeinden gibt es keine bezahlten Prediger, sondern die Ansprachen werden freiwillig von Laien ohne theologische Ausbildung übernommen. Die Urchristen positionieren sich gegen „hauptamtliche Oberhirten“¹⁶, da aus ihrer Sicht nur Jesus Oberhaupt der Gemeinde sein darf und andere Vertreter aufgrund der Gefahr ihres potentiellen Strebens nach Ansehen, Macht und Geld abgelehnt werden. Spenden, die die Gemeinde erhält, werden zur Verkündigung der Botschaft und zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder verwendet.¹⁷ Weiterhin lehnen die Gemeinden Kirchensteuern und den Zehnt ab.¹⁸ Da sich die Mitglieder als Gäste in dieser Zeit und Welt sehen, lehnen sie eine aktive Beteiligung am politischen Geschehen ab, weswegen sie nicht an Wahlen und am Militärdienst teilnehmen. Trotz dieser weitestgehend unpolitischen Haltung ergaben sich für die Gruppierung – aufgrund ihrer Nähe zum jüdischen Volk – Probleme zur Zeit des Nationalsozialismus, sodass sich die Gemeinden heimlich trafen.¹⁹ Denn weiterhin sind sie sehr interessiert am aktuellen Zeitgeschehen, da sie darin erfüllte Prophezeiungen sehen können. Beispielsweise wurde prophezeit, dass die Juden in ihr eigenes Land zurückgeführt werden und Israel wiedererrichtet würde.²⁰ Andere historische Einschnitte in der Geschichte der Gemeinde scheint es nicht zu geben.

2016 nannte sich die Gemeinde in Esslingen von „Urchristen- (Christadelphian-) Gemeinde“ zu „Christadelphian-Gemeinde Esslingen“ um.²¹

Praktiken und Aktivitäten - Bibelstudium

Die zentrale Praktik der Gemeinschaft ist die Verkündigung und das Studium des ursprünglichen Evangeliums. Jährlich lesen die Christadelphians einmal das Alte Testament und zweimal das Neue Testament, zur Orientierung gibt es dafür einen Bibelleseplan „Forschet täglich in der Schrift“.²² Die Gemeinde trifft sich für gewöhnlich mittwochs zum

¹⁴ Ebd.

¹⁵ Hink 1999, 3.

¹⁶ Hink 1999, 6.

¹⁷ Vorsteher der Christadelphian-Gemeinde 1988, 3.

¹⁸ Hink 1999, 6.

¹⁹ Christadelphian-Gemeinden Deutschland 1992, 21f.

²⁰ Hink 1999, 5.

²¹ Mailverkehr mit der Christadelphian-Gemeinde am 1.7.2019.

²² Ebd., 3.

Bibelstudium und sonntags zum Gedächtnismahl, für Kinder und Jugendliche wird eine Sonntagsschule angeboten. Des Weiteren wird empfohlen, sich pro Tag eine halbe Stunde selbst mit der Bibel zu beschäftigen. Auf der Internetseite informiert die Esslinger Gemeinde über öffentliche Vorträge, Studienwochen und Bibelstudienwochen. Jährlich gibt es eine Winterbibelstudienwoche für Familien. Im Sommer finden jährlich abwechselnd die Sommerbibelstudienwoche und eine Jugendbibelfreizeit statt.²³

Die Esslinger Gemeinde veröffentlicht eine Zweimonatsschrift namens „Prüfet Alles“ und weitere Themenhefte, die nicht regelmäßig erscheinen. In „Prüfet Alles“ werden Artikel über biblische Begriffe, Erklärungen und Deutungen von Bibelstellen, Apologetik und aktuelles Zeitgeschehen mit biblischer Prophetie verglichen, publiziert. Teilweise werden auch englischsprachige Christadelphian-Veröffentlichungen übersetzt und herausgebracht.

Material im Archiv

In der Dokumentationsstelle befinden sich in der Bestandsgruppe C9 – Christadelphian-Gemeinde 78 Subsignaturen, allesamt Primärquellen. Es sind sowohl „Prüfet Alles“-Ausgaben, aber auch einige weitere Veröffentlichungen, die unter keiner bestimmten Reihenüberschrift veröffentlicht werden. Weiterhin zwei Hefte zum Glauben der Gemeinde und ein Satzungsschreiben. Es findet sich auch eine Ausgabe des Bibelleseplans „Forschet täglich in der Schrift“.

Weiterführende Sekundärliteratur

Olson, Roger E., Mead, Frank S., Atwood, Craig D. Handbook of Denominations in the United States, 14th Edition. Nashville: Abingdon Press, S.261-262.

Weiterführende Quellen

Christadelphians Esslingen. *Königreich Gottes im Himmel oder auf der Erde*. <https://www.youtube.com/watch?v=oJ8tmtW7Jss> , zuletzt geöffnet am 23.06.2019

Christadelphian-Gemeinde Esslingen: <http://christadelphians.de/ressourcen/> zuletzt geöffnet am 23.06.2019

Christadelphian-Gemeinde im Norden und Rheinland: <http://www.christadelphian.de/> , zuletzt geöffnet am 23.06.2019

Autorin: Jule Landgraf

²³ Christadelphian-Gemeinde Esslingen, zuletzt geprüft am 23.06.2019, <http://christadelphians.de/veranstaltungen/>.